

Digital Diary

mein ganzes denken und fühlen, früher schrieb ich es auf.
sobald ich eine digitalkamera hatte, hörte ich auf zu schreiben und zeichnete mein denken und fühlen mit fotos auf.
mein leben ist zu einem haufen digitaler fotos geworden anstelle eines haufens schriftlich fixierter gedanken.
meine erste kamera war eine casio QV. 110. sie war die erste digitalkamera für normalverbraucher, die auf den markt kam. ich war 18 jahre und im begriff, ein jurastudium zu beginnen.
innerhalb weniger wochen war ich fotografiersüchtig.
intim, unmittelbar, autonom, billig, schnell ...
ich verliebte mich in meine neue kunstform.
es scheint nur natürlich, dass sie eine solche rolle in meinem privatleben erlangte ...
die technologie wurde immer besser.
meine fotografischen „fähigkeiten“ wurden immer besser.
ich wollte immer mehr von meinen kameras.
meine technischen ansprüche wurden immer höher (ich wollte mehr manuelle kontrolle, eine höhere auflösung, ladezeit, blitzsynchronisation usw.). jedesmal, wenn ich über eine kamera hinauswuchs, kam ein neues, besseres modell auf den markt.
ungeduldig warte ich auf mein neues „spielzeug“ (ich hab wohl schon zehn modelle hinter mir).

